



Am 24. Oktober ist der Tag der Vereinten Nationen



Der Tag der Vereinten Nationen wird jedes Jahr am 24. Oktober begangen und erinnert an die Gründung der UNO im Jahr 1945.

An diesem Tag trat die Charta der Vereinten Nationen offiziell in Kraft, nachdem sie von den damals 51 Gründungsmitgliedern ratifiziert worden war.

Ziel der Organisation ist es, den Weltfrieden zu sichern, internationale Zusammenarbeit zu fördern und die Menschenrechte zu schützen.

Der Gedenktag soll das Be-

wusstsein für die Arbeit und Ziele der UNO stärken.

Weltweit finden Veranstaltungen, Ausstellungen und Bildungsaktionen statt, um die Bedeutung der Vereinten Nationen für globale Herausforderungen wie Klimawandel, Armut, Konflikte und Gleichberechtigung hervorzuheben.

In einigen Ländern ist der Tag sogar offizieller Feiertag. Die UNO selbst nutzt den Tag, um ihre Erfolge zu präsentieren und auf aktuelle globale Themen aufmerksam zu machen.

markilux

JETZT
entdecken

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.



Metallbau
Altwicker

Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de

Großes Chorprojekt Fauré-Requiem geht in die Endphase

Drei Oratorienkonzerte

stehen in Waldbröl, Bergneustadt und Marienberghausen auf dem Konzertplan

Die Kantoreien der Kirchengemeinden Bergneustadt, Waldbröl und Marienberghausen geben am Samstag und Sonntag, 25. und 26. Oktober, sowie am Samstag, 8. November, drei Konzerte. Gemeinsam mit Solisten und dem Neuen Rheinischen Kammerorchester Köln und Orgelbegleitung führen sie das Requiem (Totenmesse) von Gabriel Fauré auf.

Im Konzert in Waldbröl wird außerdem Johann Sebastian Bachs Kantate „Die Elenden sollen essen“ (Kantate BWV 75) musiziert. In Bergneustadt und Marienberghausen erklingen zusätzlich Brahms „Ernste Gesänge“ für Sopran und Orgel.

Fast 100 Sängerinnen und Sänger

Seit März haben fast 100 Chorsängerinnen und -sänger des Kirchenkreises in Bergneustadt, Marienberghausen und Waldbröl geprobt: Gabriel Faurés romantisches Requiem und die Bachkantate „Die Elenden sollen essen“. Zum zweiten gemeinsamen Probenstag haben sie sich im evangelischen Gemeindehaus Waldbröl getroffen.

Der große Chor entfaltete bereits beachtlichen Klang und große Sicherheit bei den anspruchsvollen Harmonien des Requiems. Geleitet wird der Chor von den Kantoren Arndt Schumacher und Doo



Jin Park sowie Kreiskantorin Dr. Annemarie Sirrenberg, die jeweils phasenweise am Dirigierpult standen oder am Flügel begleiteten. Auch den Eingangschor der Bachkantate, besonders anspruchsvoll durch virtuose Läufe und eine hohe Tonlage, kann der Chor inzwischen recht sicher singen. Einige Proben stehen noch für den musikalischen Feinschliff zur Verfügung.

Musikstück von überirdischer Schönheit

Annemarie Sirrenberg arbeitet seit fast 30 Jahren als Kantorin, hat das Fauré-Requiem aber noch

nie zuvor dirigiert. „Es ist ein atemberaubend schönes Werk, das ein sehr friedliches Bild des Todes zeichnet“, sagt sie. „Ich freue mich, es mit diesem tollen großen Chor aufzuführen.“

Gabriel Faurés Requiem wird, kombiniert entweder mit der Bachkantate oder Johannes Brahms’ „Ernsten Gesängen“ für Bariton und Orgel, in drei Konzerten erklingen:

- am Samstag, 25. Oktober, 18 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Waldbröl
- am Sonntag, 26. Oktober, 17 Uhr in der katholischen

Kirche St. Stephanus in Bergneustadt jeweils mit Orchesterbegleitung und

- am Samstag, 8. November, 18 Uhr in der evangelischen Kirche Marienberghausen mit Orgelbegleitung.

Eintrittskarten für die Konzerte in Waldbröl und Bergneustadt sind erhältlich bei den jeweiligen evangelischen Gemeindebüros sowie in den Buchhandlungen Baumhof in Bergneustadt, Buch und Welt in Waldbröl, sowie für Bergneustadt auch online über www.impulsgemeinde.de sowie an den Abendkassen. In Marienberghausen gibt es freien Eintritt.



St. Martinsumzug des Verschönerungsvereins Waldbröl am 9. November

Am Sonntag, 9. November, veranstaltet der Verkehrs- und Verschönerungsverein Waldbröl seinen tra-

ditionellen St. Martinsumzug. Start ist am Kindergarten Sonnenstrahl in der Oststraße 11, um 17

Uhr. Musikalisch unterstützt wird der Martinszug vom Musikverein Holpe unter Begleitung der St. Mar-

tinsreiterin und der Jugendfeuerwehr Waldbröl. Getränke und Weckmänner sind wieder im Angebot.

Martinszug in Eichen

Die Bürgergemeinschaft „Wir in Eichen e. V.“ und die Kindergärten im Stadtteil Eichen führen auch in diesem Jahr wieder den Martinszug am **5. November** durch.

Der Martinszug, der auch in diesem Jahr wieder von den Eichener Kindergärten und der Bürgergemeinschaft „Wir in Eichen“ durchgeführt wird, wird musikalisch von einer Bläserklasse der Gesamtschule Waldbröl unterstützt. Außerdem sorgen die Polizei, das DRK und der Löschzug Thierseifen der Waldbröler Feuerwehr dafür, dass

der Martinszug stattfinden kann.
Beginn: 17:30 Uhr am Parkplatz Schwalbenweg

Weckmänner können bei den Kindergärten bestellt werden. Nach dem Zug findet ein Verkauf im Familienzentrum „Kindertreff“, Eichener Straße 1, von Seiten der Bürgergemeinschaft „Wir in Eichen e. V.“ statt.

Alkoholfreier Punsch wird kostenlos angeboten.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Helmut Rafalski
1. Vorsitzender BGE



LEBENSGEMEINSCHAFT Eichhof

Martinsbasar

Sonntag 9. November 2025 12-17 Uhr

Handwerklich hochwertige Eichhof Produkte

Holz.Manufaktur
Spielzeug, Geschenkartikel, Weihnachtskrippen, Pizzaroller, Frühstücksbrettchen

Metall.Manufaktur
Kräuterdosen zum Bepflanzen, Metallstecker aus Eisen und Kupfer, Jahreszeiten-Gestecke, Kerzenhalter, Blumenampeln, Metallkunst für den Garten

Back.Manufaktur, Bioladen-Café
frisch gebackene Brotsorten hausgemacht in Demeter-Qualität, Kuchen und Gebäck in Bioqualität, Bioladenvollsortiment

Keramik.Manufaktur
Stilvolle Dekorationsartikel
Auswahl an Keramikgeschirr und individuell gestaltete Gartenkugeln

Gärtnerei und Landwirtschaft
Weihnachtliche Gestecke und Türkranze, Bestellannahme für Adventskränze im Heilpädagogischen Arbeitsbereich

Kerzen.Manufaktur
Engelskerzen, Bienenwachskerzen, handgezogen

Heilpädagogische Arbeitsbereiche
Schönes und Dekoratives, Licherketten, Windlichter, Grußkarten, Dekoartikel

Die Werkstattbereiche schließen um 16:30 Uhr.
Anschließend findet der Laternenumzug auf dem Eichhof statt.

KINDERPROGRAMM:
Schminkstation, Spielgemobil und Laternenumzug
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Brand in der Kaiserstraße

Schwelende Ausbreitung erschwerte den Einsatz

Waldbröl. Zu einem Wohnhausbrand eilte die Feuerwehr in die obere Kaiserstraße. Christoph Mach, Einsatzleiter vom Dienst, schilderte, dass zunächst eine starke Rauchentwicklung gemeldet worden war.

Kaliningrad heute...

KÖNIGSBERGER Express

Abonnieren Sie den **KÖNIGSBERGER EXPRESS**. Diese deutschsprachige Zeitung informiert Sie monatlich über Gesellschaft und Politik in der Region in und um Kaliningrad.

Der Königsberger Express erscheint monatlich und kostet im Abonnement 44,00 Euro pro Jahr.

ABO-BESTELLUNG
FON +49 (0) 2241 260-380
FAX +49 (0) 2241 260-339
www.koenigsberger-express.info





Die Rauchentwicklung am Erker hatte auf den Brand aufmerksam gemacht.



Die Feuerwehr hatte Zugang zum Flachdach über eine Gerüsttreppe.

Beim Eintreffen seien jedoch bereits die Flammen aus der Fassade eines Erkers und dem Flachdach eines angebauten Wintergartens geschlagen. Zwei Trupps unter Atemschutz hatten das Feuer im Außen- und Innenangriff schnell unter Kontrolle.

Der Einsatz war für die rund 35 Einsatzkräfte von den Löschzügen Stadt und Thierseifen damit jedoch noch nicht beendet. Der Brand hatte auf die Zwischendecke im Erdgeschoss des Haupthauses übergegriffen. Unter hohem Personaleinsatz musste diese ebenso wie die Erkerfassade - großflächig freigelegt werden, um schwelende Glutnester zu entdecken. Verletzt wurde niemand, allerdings musste die Kaiserstraße für die Dauer des Einsatzes mehr als zwei Stunden gesperrt werden.

(mk)



Die Fassadenverkleidung wurde mit der Axt entfernt.



Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** • pünktlich • zielgerichtet • lokal
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Bender & Bender Immobilien Gruppe

Haben Sie eine Immobilie für unsere Käufer?

Ruppichteroth

Zukünftiges Rentner-Ehepaar sucht ein möglichst barrierefreies EFH als Altersruhesitz mit pflegel. Grdst., Wfl. ab 100 m² und mind. 3-4 Zi., Preis bis ca. € 280.000,-

Wiehl oder Nümbrecht

Für einen Kunden suchen wir ein Zweifamilienhaus mit Garten und guter Anbindung an den öffentlichen Schul- und Nahverkehr, auch mit Renovierungsbedarf.



Hier geht es zu unserem Wertermittlungs-Tool - einfach scannen und Bewertung starten!

Jetzt online eine Wert-Analyse Ihrer Immobilie anfordern - schnell, unverbindlich und kostenlos! Objektdaten eingeben und loslegen!

www.bender-immobilien.de • 0 22 91 / 9 17 49 00

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz. Druck. Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

rundblick
MARKT STADT WALDBRÖL
WALDBRÖL, Bröl, Hochwald, Mühlbach
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

MEDIENBERATERINNEN

Team Oberberg

FON 02241 260-134
02241 260-144

E-MAIL s.demond@rautenberg.media
d.luehrmann@rautenberg.media

Kath. Pfarrgemeinde Waldbröl und Filiale Nümbrecht

Kirchliche Mitteilungen vom 25. Oktober bis 8. November

Samstag, 25. Oktober

11 Uhr - Maria im Frieden, Schönenbach Tauffeier (evangelisch)
15 Uhr - Maria im Frieden, Schönenbach Trauung (evangelisch)
18:30 Uhr - St. Michael, Waldbröl Sonntagvorabendmesse mit Taufe der Kinder Marlon Ranneberg und Lino Janson

Sonntag, 26. Oktober, 30. Sonntag im Jahreskreis

9:30 Uhr - Maria im Frieden, Schönenbach Hl. Messe
10:30 Uhr - CBT-Haus, Waldbröl ökumen. Sonntagsgebet
11 Uhr - Hl. Geist Nümbrecht Hl. Messe mit Taufe des Kindes Sophie Clara Cramer

Mittwoch, 29. Oktober

17:30 Uhr - St. Michael, Waldbröl Rosenkranzandacht
18 Uhr - St. Michael, Waldbröl Hl. Messe

Donnerstag, 30. Oktober

9:15 Uhr - Kita St. Michael Waldbröl Kita-Gottesdienst
10:15 Uhr - CBT-Haus, Waldbröl Hl. Messe

Freitag, 31. Oktober, Reformationstag

18 Uhr - St. Michael, Waldbröl ökumenisches Friedensgebet entfällt!

Samstag, 1. November, Allerheiligen

9:30 Uhr - St. Michael, Waldbröl Festmesse zu Allerheiligen mit Totengedenken
9:30 Uhr - Maria im Frieden, Schönenbach Festmesse zu Allerheiligen mit Totengedenken anschl. Gräbersegnung (10:30 Uhr)
11 Uhr - Bergfriedhof Waldbröl Andacht und Gräbersegnung
15 Uhr - St. Konrad, Ziegenhardt Festmesse zu Allerheiligen mit

Totengedenken anschl. Gräbersegnung (16 Uhr)

Sonntag, 2. November, Allerseelen, 31. Sonntag im Jahreskreis

9:30 Uhr - Maria im Frieden, Schönenbach Allerseelenmesse
10:30 Uhr - CBT-Haus, Waldbröl ökumen. Sonntagsgebet
11 Uhr - St. Michael, Waldbröl Allerseelenmesse

11 Uhr - Hl. Geist Nümbrecht Allerseelenmesse Musik: Felix Schonauer

15 Uhr - Walberfeldfriedhof, Waldbröl Andacht und Gräbersegnung
Dienstag, 4. November

17:30 Uhr - Hl. Geist Nümbrecht eucharistische Anbetung
18 Uhr - Hl. Geist Nümbrecht Hl. Messe in den Anliegen der Frauengemeinschaft

Mittwoch, 5. November

17:30 Uhr - St. Michael, Waldbröl eucharistische Anbetung

18 Uhr - St. Michael, Waldbröl Hl. Messe in den Anliegen der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 6. November

St. Michael, Waldbröl: Vieh- und Krammarkt
10:15 Uhr - CBT-Haus, Waldbröl Hl. Messe

Freitag, 7. November, Herz-Jesu-Freitag

18 Uhr - St. Michael, Waldbröl ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 8. November

18:30 Uhr - St. Michael, Waldbröl Sonntagvorabendmesse

In wichtigen seelsorgerlichen Angelegenheiten:

Pastoralbüro Waldbröl

Tel.-Nr.: 02291/92250;

E-Mail: pastoralbuero@kkgw.de
Öffnungszeiten: Montag 15 bis 17 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr

Familien ANZEIGENSHOP

RAUTENBERG
MEDIA



*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

MIBA-Gottesdienst und Reformationfest

Die Evangelische Kirchengemeinde Waldbröl lädt ein

26. Oktober - Vereinshaus Thierseifen, 10:45 Uhr

Am 26. Oktober feiern wir in Thierseifen einen besonderen Gottesdienst mit **Poco Brass** und dem **Johanneum**.

Erleben Sie ein Vorkonzert zum **MIBA-Gottesdienst** - mitreißende Musik, lebendige Stimmung und einen Vorgeschmack auf das, was am 2. November kommt!

31. Oktober - Ev. Kirche Waldbröl, 20 Uhr

Am 31. Oktober findet um 20 Uhr in der evangelischen Kirche Waldbröl das Reformationfest statt.

Freuen Sie sich auf einen Gottesdienst unter der Überschrift „Ihr sollt Gott von Herzen lieben“ zusammen mit Martina Walter-Krick vom Johanneum. Musikalisch begleitet der Posaunenchor Berkenroth den Gottesdienst.

Freuen Sie sich auf einen spannenden und besonderes Fest mit anschließendem Lutherbier am Feuerkorb.

2. November - Ev. Kirche Waldbröl, 17:30 Uhr

In diesem Jahr gibt es **kein traditionelles MIBA-Konzert**, sondern einen besonderen **MIBA-Gottesdienst in Kooperation mit der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) unter dem Motto „I have a Dream“**.

Im Mittelpunkt steht der **MIBA** - mit **Musik von Poco Brass** und den **Perspektiven der Vereinten Evangelischen Mission**.

Gemeinsam mit **Dr. Andar Parlindungan**, dem Generalsekretär der VEM, feiern wir einen Abend voller Musik, Glauben und weltweiter Verbundenheit. Seien Sie herzlich willkommen!

22 Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter des Oberbergischen Kreises haben ihre Prüfung erfolgreich absolviert

Anspruchsvolle Ausbildung gewürdigt

Oberbergischer Kreis. Insgesamt 22 Prüflinge des Jahrgangs 10/22 haben den Ausbildungsgang Notfallsanitäterin/ Notfallsanitäter erfolgreich beendet, davon neun Absolventinnen und ein Absolvent aus dem Oberbergischen Kreis. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde haben sie jetzt ihre Zeugnisse und Urkunden in der AGewiS (Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren) des Oberbergischen Kreises erhalten. Der Leiter der Rettungsfachschule, Maik Göbel, blickte in seinem Grußwort auf den Weg bis zum Examen zurück und zollte den jungen Rettungskräften viel Respekt und Anerkennung für das bisher Erreichte. Er wünschte den Absolventinnen und dem Absolventen viel Glück und Erfolg in diesem anspruchsvollen Beruf.

Der ärztliche Leiter des Rettungsdienstes des Oberbergischen Kreises, Dr. Ralf Mühlenhaus, würdigte die große Entwicklung, die im Rettungsdienst stattgefunden hat: Vom „Pflaster-Laster in den 80er-Jahren“ zu einem modern ausgestatteten Rettungswagen; von einer 520-stündigen Ausbildung zu einer dreijährigen Ausbildung, die die Absolventen befähigt Notfallpatienten die bestmögliche Versorgung zukommen zu lassen. Die frisch gekürten Notfallsanitäterinnen und der Notfallsanitäter kommen aus dem Rettungsdienst des Märkischen Kreises (vier Azubis), der Feuerwehr Lüdenscheid (drei Azubis), der Feuerwehr Bergisch Gladbach (sechs Azubis) und neun Auszubildende kommen aus dem Oberbergischen Kreis. In ihrer dreijährigen Ausbildungszeit haben sie in den Rettungswachen und in der Rettungsfachschule jeweils rund 2.000 Stunden absolviert, sowie 720 Stunden in der klinischen Ausbildung geleistet: in Notaufnahme, Intensivstation, Anästhesie, Psychiatrie und Geburtshilfe.

Die Absolventinnen und Absolventen haben mit ihrem erfolgreichen Abschluss die höchste nichtärzt-

liche Qualifikation im Rettungsdienst erlangt und damit eine wertvolle Grundlage für die künftige Versorgung von Notfallpatienten geschaffen. Die neuen Einsatzkräfte werden zukünftig in Oberbergischen, Märkischen in Rhein-Bergischen Kreis auf Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeuge eingesetzt. In einem kurzweiligen Beitrag berichteten die Absolventinnen und Absolventen Nele Kelzenberg, Hanna Kothmair und Lea Scholz über ihre Erfahrungen der letzten drei Jahre, auf die sie zufrieden zurückblickten, und sich im Namen der beiden Kurse bei ihren Kursleitern Andreas Krüger, Julia Peterek und Malte Muuß bedankten.

Absolventinnen und Absolventen: Jeanette Agartz (RD OBK), Marina Bieker (RD OBK), Anne Braun (RD OBK), Nele Kelzenberg (RD OBK), Christin Lemmer (RD OBK), Marie Niemand (RD OBK), Luisa Weber (RD OBK), Timo Wurth (RD OBK), Hanna Zielke (RD OBK), Katja Deckert (FW Bergisch Gladbach), Henrik Ehlen (FW Bergisch



Acht neue Notfallsanitäterinnen und ein neuer Notfallsanitäter aus dem Oberbergischen Kreis haben ihre Ausbildung an der Rettungsfachschule der AGewiS erfolgreich abgeschlossen (v. l.): Timo Wurth, Luisa Weber, Marina Bieker, Anne Braun, Nele Kelzenberg, Jeanette Agartz, Christin Lemmer und Marie Niemand (sowie Hannah Zielke). Foto: OBK

Gladbach), Sascha Laudenberg (FW Bergisch Gladbach), Luca Loke (FW Bergisch Gladbach), Lea Scholz (FW Bergisch Gladbach), Johannes Udelhoven (FW Bergisch Gladbach), Hanna Kothmair (RD MK),

Julian Schaible (RD MK), Natalie Trautmüller (RD MK), Hendrik Ulferts (RD MK), Sebastian Siepmann (FW Lüdenscheid), Joya Vrielink (FW Lüdenscheid), Marie Wiggeshoff (FW Lüdenscheid)

Unsere Kfz-Versicherung.
Mehr Extras, mehr Fahrspaß.

Geschäftsstelle Mertens & Idelberger
Bahnhofstraße 24 - 51545 Waldbröl
Tel. & WhatsApp 02291 6053 - www.mertens-idelberger.de

PROVINZIAL

REGIONALES

Kabarettist Matthias Brodowy beim Matineeverein

Der am 26. April kurzfristig abgesagte Auftritt von Matthias Brodowy beim Windecker Matineeverein wird am 26. Oktober um 18 Uhr mit seinem neuen Programm „Sachen gibt's“ nachgeholt.

Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit, Karten können aber auch noch online oder an der Abendkasse zum Preis von 25 Euro erworben werden.

Der hannoversche Kabarettist Matthias Brodowy, ausgezeichnet u. a. mit dem Prix Pantheon, dem

Gaul von Niedersachsen und dem Deutschen Kleinkunstpreis, ist politisch, offensiv und überzeugend durch die Vielfalt seiner Themen und seiner Musikalität auf hohem Niveau.

Was ist wahr? Was ist unwahr? Und wieviel Bauernschläue braucht der Mensch, um sich selbst nach ganz oben zu faken. Wir können immer wieder nur feststellen: Sachen gibt's...

Weitere Veranstaltungen im Herbstabonnement des Wind-

ecker Matineevereins sind Djan-go Asyl mit „Am Ende vorn“ am 2. November um 11:15 Uhr, Hans Gerzlich mit „Ich hatte mich jünger in Erinnerung“, am 22. November um 20 Uhr Tina Teubner und Ben Süverkrüp mit „Stille Nacht bis es kracht“ am 5. Dezember um 20 Uhr. Alle Karten können online über www.matineeverein.de, als Reservierung unter karten@matineeverein.de oder an der Abendkasse zum Preis von 25 Euro erworben werden.

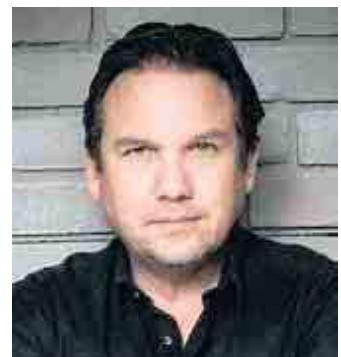


Foto: Tomas Rodrigues

Neue Ansprechpartnerin im Bender & Bender Büro Morsbach

Das Morsbacher Büro der Bender & Bender Immobilien Gruppe ist ab dem 1. Oktober mit einer neuen Mitarbeiterin besetzt: **Katharina Jakob** übernimmt die Bereiche **Immobilienvertrieb** sowie **Finanzierungsberatung** und steht

Kunden ab sofort mit Rat und Tat zur Seite.

Frau Jakob hat eine **Weiterbildung zur Baufinanzierungsberaterin** erfolgreich absolviert und bringt mehrere Jahre Erfahrung in der Immobilienbranche mit, um Interessenten umfassend - von der Immobilienvermittlung bis hin zur Finanzierung - kompetent zu be-

ratzen.

Als gebürtige Rheinländerin, die in der Region verwurzelt ist, kennt sie die örtlichen Gegebenheiten bestens und verfügt über ein gutes Gespür für den regionalen Immobilienmarkt.

Interessenten und Eigentümer können sich telefonisch oder per E-Mail mit Frau Jakob in Verbindung setzen, um einen persönlichen Beratungstermin im Büro Morsbach zu vereinbaren. Mit ihrer Expertise unterstützt sie Sie bei allen Anliegen rund um **Kauf, Verkauf, Vermietung und Finanzierung** von Immobilien.

Kontakt:

Bender & Bender Immobilien Gruppe
Büro Morsbach
Bahnhofstraße 5,

51597 Morsbach
Telefon: 02294-9863910
E-Mail: katharina.jakob@bender-immobilien.de
Web: www.bender-immobilien.de



PRODUKTFOTOGRAFIE

SIE HABEN DAS PRODUKT?
WIR HABEN DAS KNOW-HOW!

- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:
www.rautenberg.media/film/produktfotos

RAUTENBERG MEDIA

Effektive Zusammenarbeit und großes Leistungsspektrum bewiesen: zivil-militärische Großübung in Reichshof-Wildbergerhütte

Übung des Kreisverbindungskommandos Oberberg mit dem Amt für Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz des Oberbergischen Kreises und örtlichen Hilfsorganisationen

Oberbergischer Kreis. In der Großübung „Romerike Berge“ (Ruhmreiche Berge) hat das Kreisverbindungskommando Oberberg mit Reservistinnen und Reservisten den Ernstfall gepröbt.

Das Amt für Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz des Oberbergischen Kreises hat diese Großübung auf dem Gelände des ehemaligen Munitionsdepots in Wildbergerhütte genutzt, um die Zusammenarbeit mit den heimischen Hilfsorganisationen zu üben und dieses gute Netzwerk zu stärken. Insgesamt haben rund 300 Hilfskräfte von Feuerwehren, DRK, THW, Bergwacht, Malteser Hilfsdienst, Johanniter-Unfallhilfe und DLRG die vielfältigen Übungseinheiten absolviert bzw. begleitet.

Im Vordergrund stand dabei das Zusammenspiel aller Einsatzkräfte im Krisenfall, teilte Landrat Jochen Hagt zu Beginn der Großübung mit: „Es kommt darauf an, alle Teilbereiche bei einer Katastrophe zusammenzuführen.“ Er dankte dem Übungsleiter für die Möglichkeit, „die Fähigkeiten der zivilen Hilfsorganisationen zu erproben“, da eine Einsatzlage dieser Größenordnung nur durch gute Zusammenarbeit zu bewältigen ist.

Die Übungseinsätze forderten auch das Know-How aller Hilfsorganisationen mit ihren unterschiedlichen Ausbildungsschwerpunkten und Einsatzbereichen. Durchgeführt wurden beispielsweise eine Wasserrettung von zwei Personen sowie die Bergung eines Fahrzeugs aus einem Steinbruchsee; die Höhenrettung eines abgestürzten Wanderers oder die Rettung von Personen aus einem brennenden Gebäude. Diese Übungsszenarien hatte Matthias Kritzler, Amt für Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz des Oberbergischen Kreises, gemeinsam mit den Hilfsorganisationen entwickelt



Wasserrettung im Steinbruch-See: Im guten Zusammenwirken mehrerer Hilfsorganisationen wurden zwei Personen aus dem Wasser „gerettet“ und ein Fahrzeug vom Grund des Sees geborgen. Foto: OBK

und für die vielen Einsatzkräfte vor Ort simuliert. Die Feuerwehren hatten eigene Übungsszenarien eingebaut, um zusätzliche Rettungsaktionen zu proben.

In Krise Köpfe kennen!

Für Kreisbrandmeister Julian Seeger stand im Mittelpunkt der Übung, die „Schnittstellen und unterschiedlichen Meldewege der Einsatzleitungen kennenzulernen“, da es unterschiedliche Hierarchien und Meldeketten bei Bundeswehr, Feuerwehr und Hilfsorganisationen gebe. „In Krisen muss man die richtigen Köpfe kennen!“, sagt Julian Seeger. Er bewertet den Verlauf der Übungseinheiten - bei hoher Leistungsbereitschaft aller Einsatzkräfte - als sehr erfolgreich.

Der Leiter des Kreisverbindungskommandos Oberberg, Thomas Meier, der die Übungslage vor

Ort koordinierte, stand in permanentem Kontakt zu den Einsatzleitungen. Er lobte mit Abschluss der Großübung bereits die

gezeigten Leistungen der zivilen Hilfskräfte und bezeichnete die Zusammenarbeit im simulierten Krisenfall als „runde Sache“.

**Von 3.00 Uhr
auf 2.00 Uhr**

Nicht vergessen: Sonntag, den 26. Oktober 2025 wird die Sommerzeit auf die Winterzeit umgestellt!

Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967

Maler Funke GmbH

Innenraum- & Fassadengestaltung
Wärmedämmverbundsysteme
Schimmelpilzsanierung
Fußbodenverlegung
Industrieanstrich

Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt-Pernze
0 2763/68 48 · info@maler-funke-gmbh.de
www.maler-funke-gmbh.de

REGIONALES

Autofahren im Herbst

Sechs ADAC-Tipps für mehr Sicherheit

Im Herbst stellen starker Regen, rutschige Blätter, eine tiefstehende Sonne oder Nebel Autofahrende vor besondere Herausforderungen. Schlechtere Straßen- und Wetterverhältnisse, kürzere Tage sowie ein saisonbedingt dichterer Verkehr sorgen in dieser Jahreszeit für ein erhöhtes Unfallrisiko. Der ADAC Nordrhein empfiehlt, die Fahrweise den veränderten Bedingungen anzupassen und gibt sechs Tipps, worauf Autofahrende im Herbst achten sollten:

1. Fahrverhalten: Drei goldene Regeln beachten

Der ADAC Nordrhein rät: mehr Abstand halten, Geschwindigkeit reduzieren und Licht an. Auf nasser Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg bei einer Vollbremsung mit 50 Kilometern pro Stunde im Vergleich zu trockenem Asphalt von 11 auf 20 Meter. Wenn zudem noch Herbstlaub oder verlorenes Erntegut (in ländlichen Gebieten) auf schon feuchte Straßen fallen, entsteht eine rutschige Mi-

schung. In solchen Situationen können die Reifen den direkten Kontakt zur Straße verlieren. Auch Sicherheitsassistenten kommen in diesem Fall an ihre Grenzen.

2. Richtig reagieren bei Rutschgefahr

Wenn das Auto trotz angepasster Fahrweise ins Rutschen gerät, empfiehlt der ADAC Nordrhein vier Schritte: Fuß vom Gaspedal nehmen, auskuppeln, gefühlvoll gegenlenken und bremsen.

Mit etwas geringerer Geschwindigkeit lässt sich das Auto oft schon wieder besser kontrollieren. Reagiert das Fahrzeug nicht mehr, hilft nur eine Vollbremsung. Grundsätzlich gilt: Langsameres Fahren reduziert die Rutschgefahr.

3. Den richtigen Sicherheitsabstand wählen

Autofahrende müssen laut Straßenverkehrsordnung so viel Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten, dass sie das eigene Auto auch dann problemlos anhalten können, wenn das vorausfahrende Fahrzeug unerwartet abremst. Dafür gibt es keine vorgegebene Abstandslänge - aber Faustregeln.

Innerhalb von Städten und geschlossenen Ortschaften sollte der Abstand mindestens drei Fahrzeuglängen betragen. Auf Autobahnen und Landstraßen heißt die Faustregel „Halber Tacho“, das bedeutet: Wer zum Beispiel mit 100 Stundenkilometern fährt, der sollte 50 Meter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.

**SIE HABEN
EINEN PLATZ
FREI?**

UND SUCHEN MITARBEITER:INNEN?

ST04
90 x 120 mm
ab 137,-

ST01
90 x 100 mm
ab 114,-

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Mit einer Stellenanzeige in unseren **lokalen Städte- und Gemeindezeitungen** sprechen Sie gezielt die Bewerber:innen in Ihrer direkten Umgebung an. **Lokale Mitarbeiter:innen** bieten viele Vorteile wie Flexibilität und ein lokales Netzwerk, was sich positiv auf die Teamintegration sowie die Effizienz, Kultur und den **Erfolg des Unternehmens** auswirken kann.

**BUCHEN SIE JETZT
ONLINE IHRE
STELLENANZEIGE
UNTER:**

shop.rautenberg.media

**RAUTENBERG
MEDIA**



Autofahrende können den Sicherheitsabstand auch mit der Zwei-Sekunden-Regel kontrollieren. Dabei sucht man sich einen markanten Punkt am Fahrbahnrand und zählt langsam „21, 22“, sobald das vorausfahrende Fahrzeug diesen Punkt passiert hat. Erst nach zwei Sekunden sollte man selbst an dieser Stelle vorbeifahren. Sonst ist der Abstand zu gering. Wichtig: Bei extremen Verhältnissen wie Starkregen oder Nebel sollten Autofahrende nicht mehr den halben Tacho als Anhaltspunkt für den Abstand zu wählen. Die vom ADAC empfohlene Faustformel lautet dann: Geschwindigkeit gleich Abstand.

4. Faustregeln für die passende Geschwindigkeit kennen

Sobald der Scheibenwischer bei Regen auf die höchste Stufe gestellt werden muss, sollten Autofahrende laut ADAC nur noch maximal 80 km/h fahren. Besonders in den Morgen- und Abendstunden können im Herbst zudem plötzlich auftretende Nebelbänke die Sichtverhältnisse stark beeinträchtigen. Auch dann heißt es: Fuß vom Gas. Sinkt die Sichtweite durch Nebel oder Starkregen auf unter 50 Meter, muss die Nebelschlussleuchte eingeschaltet werden. Die maximale Höchstgeschwindigkeit beträgt auch auf Autobahnen dann nur noch 50 km/h.



5. Abblendlicht besser manuell einschalten

Viele Autofahrende verlassen sich auch in der dunklen Jahreszeit auf die Lichtautomatik, die das Abblendlicht selbstständig aktiviert. Doch aufkommende Nebelbänke erkennt der Lichtsensor teilweise nicht. Deshalb rät der ADAC Nordrhein, das Abblendlicht am besten manuell einzuschalten. Wenn die Sichtweite durch Nebel oder Regen weniger als 150 Meter beträgt, können die Nebelscheinwerfer helfen. Die Nebelschlussleuchte darf innerhalb oder außerorts nur bei Sichtweiten unter 50 Metern eingeschaltet werden. Haben sich die

Sichtverhältnisse wieder verbessert, das Ausschalten nicht vergessen, um andere Verkehrsteilnehmende nicht zu blenden.

6. Bei der Parkplatzwahl auf Bäume achten

Ob Kastanien, Eicheln oder Walnüsse, im Herbst können herabfallende Baumfrüchte für Schäden auf Motorhaube oder Autodach sorgen. Um Dellen im Fahrzeug zu vermeiden, sollten Autofahrende bei der Parkplatzsuche wahlweise sein. Weder Privatpersonen noch Städte oder Gemeinden sind dazu verpflichtet, Warnschilder aufzustellen oder Schadenersatz zu übernehmen,

wenn herunterfallende Kastanien Schäden am Fahrzeug verursachen.

Herabfallende Baumfrüchte werden durch verschiedene Gerichtsurteile als „allgemeines Lebensrisiko“ bewertet. Die Teilkaskoversicherung kommt in der Regel nur für solche Schäden auf, die durch Sturmböen verursacht wurden (mindestens Windstärke 8). Eine Vollkaskoversicherung deckt einen Schaden durch Kastanienschlag in der Regel nur ab, wenn es sich um ein unvorhersehbares Ereignis handelt, das plötzlich auftritt. Dann wird der Schaden per Definition als Unfallschaden gehandelt. ADAC Nordrhein e.V.

Straßenverkehrsamt bietet neuen Online-Service an

Das Straßenverkehrsamt des Oberbergischen Kreises hat die digitale Antragstellung für verkehrsrechtliche Anordnungen bei Baustellen im öffentlichen Verkehrsraum eingeführt

Oberbergischer Kreis. Für alle Arbeiten die sich auf den Straßenverkehr auswirken, muss der Verursacher die zur Sicherung der Allgemeinheit erforderlichen verkehrsregelnden Maßnahmen beantragen.

Einer solchen Anordnung bedürfen somit arbeitsstellenbedingte Beeinträchtigungen durch Baugruben, Baufahrzeuge und -maschinen, Arbeitsgerüste etc. im Be-

reich von Fahrbahnen, Mehrzweckstreifen, Parkflächen, Geh- und Radwegen sowie in an den Straßenbereich angrenzenden Banketten.

Ab sofort können solche Anträge online und ohne Registrierung gestellt werden.

Mit der Einführung der digitalen Antragstellung wurde ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung moderner und bürgerfreundlicher

Verwaltung gemacht. Weitere digitale Antragsstrecken, wie z. B. der Antrag auf Erteilung eines Handwerkerparkausweises, sollen Zug um Zug ebenfalls digital angeboten werden.

Hinweis:

Bei Maßnahmen im Bereich der Städte und Gemeinden **Gummersbach, Radevormwald, Wiehl, Wipperfürth, Morsbach und Reichs-**

hof liegt die Zuständigkeit bei den dortigen Ordnungsämtern. Entsprechende Anträge sind dort zu stellen. Im restlichen Kreisgebiet ist das Straßenverkehrsamt des Oberbergischen Kreises zuständig.

Alle nötigen Informationen zu diesem Anliegen sind im Serviceportal über Verkehrsraumeinschränkung - Serviceportal Oberbergischer Kreis abrufbar.

Energie sparend in die Heizsaison

Verbraucherzentrale NRW gibt Tipps, wie private Haushalte Heizkosten im Griff behalten können

Die Energiepreise sind in den vergangenen Jahren spürbar gestiegen und belasten neben weiteren Preissteigerungen die Budgets vieler Haushalte. Mit der bevorstehenden Heizsaison rückt bei Verbraucher:innen das Sparen bei Heizkosten wieder stärker in den Blick. „Wichtig ist, informiert zu bleiben, eigene Verhaltensweisen kritisch zu prüfen und Schritt für Schritt die Spartipps im Alltag anzuwenden“, rät Thorsten Sonnen, Energieberater bei der Verbraucherzentrale NRW in Siegburg.

Öl- und Gasheizungen optimal regeln

Besondere Sparpotenziale liegen in der individuell zugeschnittenen Zeitsteuerung der Anlage. Meist können Absenkungszeiten programmiert werden. Besonders sinnvoll ist die sogenannte Nachtabsenkung, durch die die Vorlauftemperatur der Heizanlage reduziert wird. Bei längerer Abwesenheit über den Tag macht die Tagesabsenkung Sinn. Moderne Systeme verfügen über Wochenprogramme, mit denen das persönliche Heizprofil für Werktag und Wochenende eingestellt werden kann. Mieter:innen, die keinen eigenen Zugang zur Öl- oder Gasheizung haben, sollten ihre Hausverwaltung um entsprechende

Einstellungen bitten. Gar nicht zu heizen anstelle einer Absenkung ist nicht ratsam: Die Innenoberflächen der Außenwände kühlen zu stark ab und das Schimmelrisiko steigt rapide.

Wärmepumpe fit machen

Der Wechsel von Sommer- auf Winterbetrieb sollte mit einer Überprüfung der Einstellungen einhergehen. Die Werte für die Raumtemperaturen und die Vorlauftemperatur sollten geprüft werden. Sie lassen sich oft etwas absenken, ohne an Komfort einzubüßen. Die Betriebsparameter des Vorjahres, beispielsweise die Laufzeit des Heizstabs, sollten ausgewertet werden. Das hilft, ineffiziente Einstellungen zu erkennen und für die neue Heizsaison zu ändern. Fachfirmen oder spezialisierte Schornsteinfegerbetriebe können dabei unterstützen und auch die Heizkurve überprüfen. Eine regelmäßige Wartung der Komponenten sichert nicht nur einen effizienten Betrieb, sondern trägt auch zur Langlebigkeit der Anlage bei.

Heizkörper entlüften

Werden die Heizkörper nicht im vollen Umfang warm oder sind gluckernde Geräusche zu hören, ist meist Luft im Spiel. Die Heizungsanlage muss dabei mehr Energie aufbringen, um die

Räumlichkeiten zu erwärmen. Abhilfe bringt die Entlüftung mit einem Entlüfterschlüssel. Damit lässt sich einfach und unkompliziert die Luft aus den warmen Heizkörpern ablassen. Nach der Entlüftung ist der Druck im Heizungssystem zu prüfen, unter Umständen muss Wasser nachgefüllt werden. In einem Mehrfamilienhaus mit Zentralheizung ist dafür eine Rücksprache mit Vermieter:innen beziehungsweise der Hausverwaltung empfehlenswert, denn Mieter:innen können den Heizungsdruck nicht selbst kontrollieren und nachsteuern.

Thermostate im Griff

Überheizte Räume kosten unnötig Energie. Jedes Grad weniger senkt den Verbrauch um etwa sechs Prozent. Mit den Heizungs-thermostaten lässt sich für jeden Raum die individuelle Wohlfühltemperatur einstellen.

Üblicherweise werden auf Stufe 3 etwa 20 Grad Celsius erreicht, zwischen den Stufen ergeben sich je drei bis vier Grad Unterschied. Wohnräume sind mit 20 Grad auf idealer Temperatur. Im Schlafzimmer reichen oft 16 bis 18 Grad. Auch hier gilt: Räume nicht dauerhaft zu kalt werden lassen, sonst droht Schimmel. Ein häufiger Irrtum ist, dass das Aufdrehen

des Thermostats auf Stufe 5 einen Raum schneller aufheizt. Jedoch wird über die Einstellung der Thermostat-Stufen ausschließlich die Temperaturhöhe geregelt und nicht die Aufheizgeschwindigkeit. Ebenfalls zu beachten ist, dass kühtere Räume gut belüftet werden und Türen zu wärmeren Räumen geschlossen sind. Sonst kann sich an kälteren Stellen Feuchtigkeit aus der wärmeren Luft niederschlagen und Schimmelbildung zur Folge haben.

Heizkörper freihalten

Heizkörper nicht mit Vorhängen verdecken und mit Möbeln zustellen - die Heizenergie kann sonst nicht voll ausgenutzt werden, da die Wohnräume nicht gleichmäßig aufgeheizt werden. Eine einfache Regel lautet, dass jeder Heizkörper gut zu sehen ist und die Raumluft ihn ungehindert umströmen kann. Ebenso wichtig ist es, die Heizkörper sauber zu halten, da Staubablagerungen den Wärmestrom in den Raum mindern.

Türen und Fenster dichtthalten

Undichte Außentüren und Fenster vergrößern Wärmeverluste in Haus und Wohnung und sorgen für unangenehme Zugluft. Um die Dichtigkeit von Fenstern zu prüfen, kann ein Blatt Papier zwischen Rahmen und geschlossenem Fenster geklemmt werden. Lässt sich das Papier nicht herausziehen, ist das Fenster dicht genug. Ansonsten reicht es häufig, die Dichtung zu erneuern oder die Fensterflügel zu justieren. Bei Haus- und Wohnungstüren kann meist nachträglich ein Dichtprofil leicht angebracht werden, um Heizverluste zu minimieren. Gegen Zugluft unter der Tür hilft ein Zugluftstopper, im einfachsten Fall eine zusammengerollte Decke, die auf den Boden vor die Tür gelegt wird.

Weiterführende Informationen: Tipps zum Sparen beim Heizen: www.verbraucherzentrale.nrw/node/13892

Aktuelle Veranstaltungen rund um das Thema Energie unter: www.verbraucherzentrale.nrw/veranstaltungen
Verbraucherzentrale NRW e.V.



Angebote**Land u. Forst**

agria Einachser Motormäher & Ersatzteile
Müller Maschinen Troisdorf,
02241-949090

Gesuche**Kaufgesuch**

Frau Stefan kauft:
Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweih, seriöse Kaufabwicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-So, 9-20 Uhr.

Rund ums Haus**Sonstiges**

Renovierarbeiten rund ums Haus
wie z.B. Fliesen legen, Malerarbeiten, Tapezieren, Badezimmer erneuern, Zäune legen, Pflaster erneuern und Gartenarbeit.
Tel.: 01578 71 517 34

1 A Sammler Mirkos kauft:

Trödel, Pelze, Teppiche, Bierkrüge, Zinn, Bestecke, Puppen, Figuren, Porzellan, Kristall, Korallen, Modeschmuck, Silber, Alt-Gold, Bernstein, Gold-Schmuck, Zahn-Gold, Münzen aller Art, Militaria, Orden, Ferngläser, Antiquitäten, Näh- u. Schreibmaschinen, Tischdecken, Blechspielzeug, Trachten, Eisenbahn, Abend-Garderobe, Musikinstrumente u.v.m. (auch Defekt)
Haushaltsauflösung/Nachlässe

Komme gerne unverbindlich vorbei.
Tel. 02241/9053724

**AUTO & ZWEIRAD**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM**RUNDBLICK WALDBRÖL****HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG**

RAUTENBERG MEDIA KG

Kasinostraße 28-30 - 53840 Troisdorf

HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)

USt-ID: DE214364185

Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten

Tel. 02241 260-0

willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:

Nathalie Lang und Corinna Hanf

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE**INHALTLCHE VERANTWORTUNG**

Politik (Mitteilungen der Parteien):

CDU

Andre Steiniger

SPD

Sandra Wendt

FDP

Sebastian Diener

Bündnis 90 / Die Grünen Martin Pfeiffer

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Waldbröl. Keine Zustellgarantie. Einzelheit: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschätzte Warenzeiten sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namenslich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechteklärung und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungssrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei verschriftlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT**MEDIENBERATERINNEN**

Team Oberberg
Fon 02241 260-134 o. 02241 260-144
s.demand@rautenberg.media
d.luehrmann@rautenberg.media

REPORTERIN

Lilli Voß
l.voss@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

INFORMATION

info@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia



ZEITUNG
rundblick-waldbroel.de/e-paper

SHOP
rautenberg.media/anzeigen

■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM

RAUTENBERG MEDIA



NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!


110 POLIZEI
112 FEUERWEHR


A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Donnerstag, 23. Oktober**Burg Apotheke**

Waldbröler Straße 24, 51570 Windeck, 02292/2900

Freitag, 24. Oktober**Sonnen-Apotheke**

Hömerichstraße 79, 51643 Gummersbach, 02261/65414

Samstag, 25. Oktober**Wald-Apotheke**

Hochstraße 16, 51545 Waldbröl, 02291/901034

Sonntag, 26. Oktober**Apotheke in Wildbergerhütte**

Siegener Straße 37, 51580 Reichshof, 02297/231

Montag, 27. Oktober**Siegtal-Apotheke**

Siegtalstraße 34, 51570 Windeck, 02243/2503

Dienstag, 28. Oktober**Linden Apotheke**

Oberwiehler Straße 53, 51674 Wiehl, 02262/93535

Mittwoch, 29. Oktober**Bergische Apotheke**

Bielsteiner Straße 111, 51674 Wiehl, 02262/2010

Donnerstag, 30. Oktober**Bröltal-Apotheke OHG**

Brölstraße 6, 53809 Ruppichteroth, 02295/5171

Freitag, 31. Oktober**St. Laurentius-Apotheke**

Auf der Niedecke 4, 51570 Windeck, 02292/2340

NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfallschublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

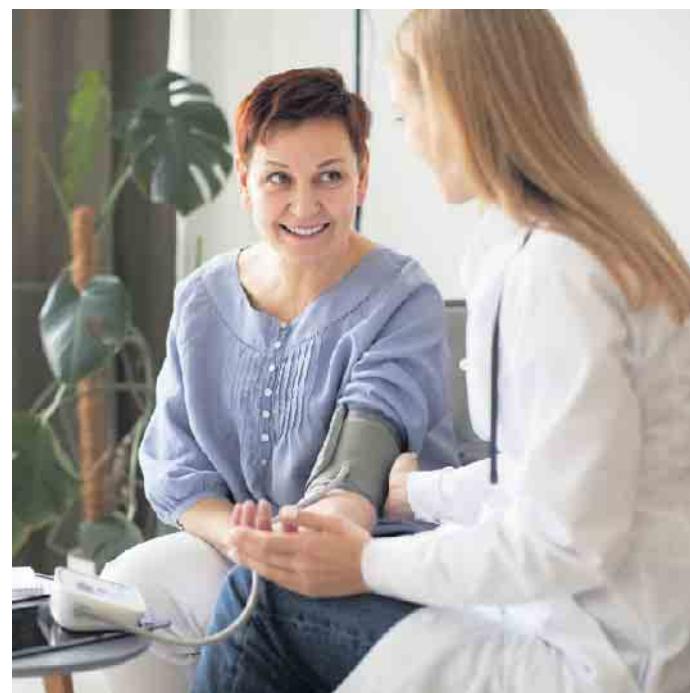
- | | | |
|-------------------------------|--|---|
| • Polizei-Notruf | 110 |  |
| • Feuerwehr/Rettungsdienst | 112 | |
| • Ärzte-Notruf-Zentrale | 116 117 | |
| • Gift-Notruf-Zentrale | 0228 192 40 | |
| • Telefon-Seelsorge | 0800 111 01 11 (ev.)
0800 111 02 22 (kath.) | |
| • Nummer gegen Kummer | 116 111 | |
| • Kinder- und Jugendtelefon | 0800 111 03 33 | |
| • Anonyme Geburt | 0800 404 00 20 | |
| • Eltern-Telefon | 0800 111 05 50 | |
| • Initiative vermisste Kinder | 116 000 | |
| • Opfer-Notruf | 116 006 | |



GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 12 39 900



NOTDIENSTE

110 POLIZEI 112 FEUERWEHR

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Hausarzt, Augenarzt, HNO-Arzt

Ausnahme: Hausärztlicher Notdienst im Bereich Wiehl / Bielstein / Oberbantenberg / Drabenderhöhe / Brüchermühle, 02262/980704

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de

Allg. Krankentransport

02261/19222

Krankenhäuser

Krankenhaus Gummersbach, 02261/17-0
Krankenhaus Waldbröl, 02291/82-0

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Die drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth sind **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar.

Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagnachmittags werden die Öffnungszeiten in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr

(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr

• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

(bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr
(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arztrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Der kinder- und jugendärztlichen Notdienst ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar.

Der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter



Jolanta Sinder

Vermittlung für selbstständige Haushaltshilfen – 24 Stunden

Pflegedaheim24h

Jolanta Sinder

Ammerweg 6

51580 Reichshof

Tel.: 02265 - 997 18 52

Mobil: 0170 - 320 97 84

info@pflegedaheim24h.de

www.pflegedaheim24h.de

der 116 117.

Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

Treffen der Anonymen Alkoholiker Rhein-Berg-Oberberg-Rhein-Sieg

Oberbergischer Kreis

51643 Gummersbach

Freitag - 19:30 Uhr

La Roch-sur-Yon-Straße 5

51643 Gummersbach

Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95

dietmardamm@t-online.de

51645 Gummersbach-Vollmerhausen

Mittwoch - 19:30 Uhr

Wichernhaus, Kapellenstraße 21,

51645 Gummersbach

Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95

51709 Marienheide

Montag - 19:30 Uhr

Cafeteria der Klinik Marienheide
Leppestr. 69,
51709 Marienheide
Martin (0178) 2 87 68 70
martin-thoennes@t-online.de

51545 Waldbröl

Dienstag - 20 Uhr - nur auf Zoom

Bitte vorher anrufen

Heidi (0 22 94) 9 99 59 83

51545 Waldbröl

Freitag - 20 Uhr - immer offen

Ev. Gemeindehaus Hermesdorf
Geininger Str. 16, 51545 Waldbröl
Susanne (0 22 94) 99 10 34

In einem „geschlossenen“ Meeting treffen sich alle, die den Wunsch haben, mit dem Trinken aufzuhören.

An einem „offenen“ Meeting können auch Familienangehörige, Freunde, Verwandte oder sonst am Gedankengut und an der AA-Arbeit Interessierte teilnehmen.

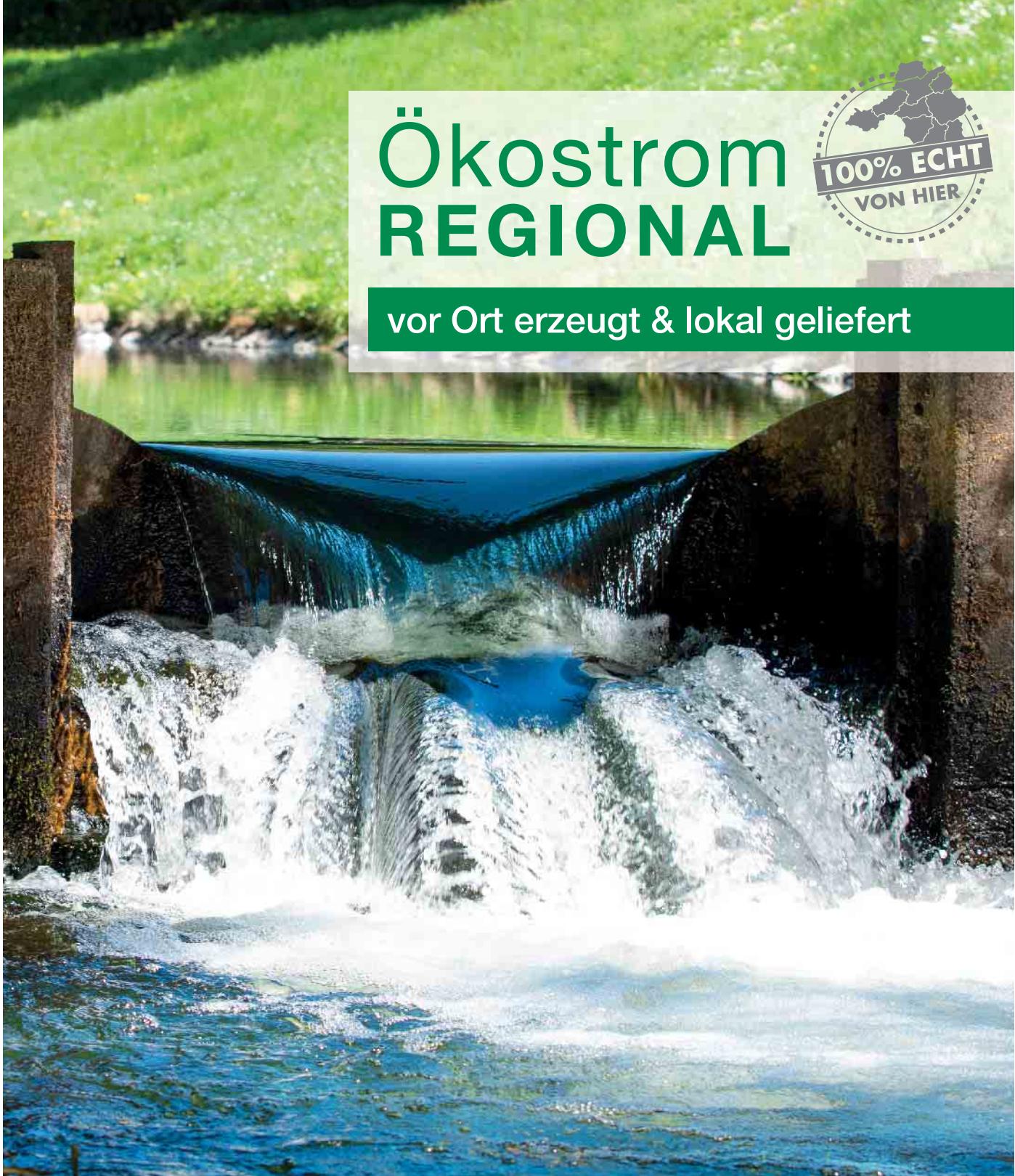


GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie kein Bargeld an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich telefonisch nicht bedrängen, Bargeld zu geben, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. In solchen Fällen bitte die 110 wählen und die Polizei informieren!





Ökostrom REGIONAL



vor Ort erzeugt & lokal geliefert



Jetzt Ökostrom REGIONAL buchen
www.aggerenergie.de/oekostrom-regional

